

R O_2 vor; Fe ist sechswerthig in der aus dem Kaliumsalz bekannten Eisensäure, Mn und Ru siebenwerthig in den Peroxyden, letzteres und Os achtwerthig als Ru O_4 und Os O_4 , die hiermit den höchsten Grad der Werthigkeit erreichen. Beide Gruppen sind mit einander verwandt durch den Isomorphismus der Permanganate mit den Perchloraten.

c) **Typisches Element: Fl.** Es steht durch die Eigenschaften des Fluorwasserstoffes der Chlorgruppe nahe und wird mit ihnen unter dem Namen der Halogene vereinigt.

Nachschrift.

Nach Fertigstellung des Druckes ersehe ich noch aus einer Arbeit Carnelley's,¹¹⁾ dass auch

9) das magnetische Verhalten höchst wahrscheinlich eine Function des Atomgewichtes ist. Es verhalten sich nämlich, soweit unsere jetzige Kenntniss reicht, die Elemente der einen Gruppe auf jedem Radius paramagnetisch, die andere diamagnetisch, und zwar liegen beim ersten bis vierten Radius die paramagnetischen Elemente (K, Ce, Ti) auf der rothen, die diamagnetischen (Cu, Ag, Au; — Zn, Cd, Hg; — Tl, Sn) auf der grünen Curve, umgekehrt befinden sich vom fünften bis siebenten Radius die paramagnetischen Elemente (Fe, Cr, Mn) auf der grünen, die diamagnetischen (P, As, Sb; — S, Se, Te; — Cl, Br, J.) auf der rothen Curve. Auch Ir und Rh bezeichnen Carnelley als paramagnetisch, während ich sie bei Müller-Pouillet in der Ausgabe von 1881 als diamagnetisch aufgeführt finde. Die typischen Elemente, soweit ihr diesbezügliches Verhalten bekannt ist (C, N, O) sind paramagnetisch.

¹¹⁾ Berichte der deutschen chem. Ges. Berlin 1879, pag. 1958.

Zwanzigste Sitzung

des Naturwissenschaftl. Vereins des Regierungsbez. Frankfurt

Montag, den 8. December Abends 8 Uhr

in der Actien-Brauerei.

Die von 37 Mitgliedern und 2 Gästen besuchte Versammlung wurde durch den Vorsitzenden mit einer Reihe

geschäftlicher Mittheilungen eröffnet. Dem Vereine sind als Mitglieder beigetreten:

- 482. Herr Kalisch, Pfarrer, Regierungsstr. 27.
- 483. „ Lüdecke, Apotheker, Landsberg a. W.
- 484. „ Haslinger, Landgerichtsrath, Guben.
- 485. „ Hauschteck, Landrichter, Guben.
- 486. „ Lueddecke, Realgymnasiallehrer, Crossen a. O.
- 487. „ von Puttkammer, Postdirector, Hauptmann a. D.,
Sommerfeld.

Dem Tauschverkehr mit den Vereins-Publicationen sind ferner beigetreten:

- 44. Kiel. Naturwissenschaftl. Verein für Schleswig-Holstein.
- 45. Bamberg. Naturforschende Gesellschaft.
- 46. Fulda. Verein für Naturkunde.
- 47. Moskau. Kaiserliche naturforschende Gesellschaft.
- 48. Chemnitz. Naturwissenschaftl. Gesellschaft.
- 49. Hannover. Naturhistorische Gesellschaft.
- 50. Altenburg. Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes.
- 51. Erlangen. Physikalisch-medicinische Societät.
- 52. Zwickau. Verein für Naturkunde.

Zu einer Feier in Pisa, dem Professor Meneghetti zu Ehren veranstaltet, ist eine Einladung eingegangen: Auch die Bibliothek hat neuen Zuwachs durch Herrn Apothekenbesitzer Fahrenholz erhalten, der 20 Bände für dieselbe gestiftet hat. Bereits in der vorigen Sitzung konnte eine bedeutende Schenkung angemeldet werden, die Herr Pastor em. Neuhaus-Storkow dem Vereine zugedacht hatte. Herr Dr. Roedel gab nun ausführlichen Bericht über die inzwischen eingegangenen Schätze. In den Jahren 1835—1856 hatte Herr Neuhaus an verschiedenen Orten der Mark Brandenburg eine 1729 Arten umfassende Käfersammlung zusammengebracht, welche nur wenige nicht märkische Arten enthält. Der Werth dieser Erwerbung besteht einmal in ihrer Vollständigkeit — der Vortragende wies an einem Beispiele, der Familie der Laufkäfer, den Umfang an Arten nach — dann aber in der sicheren Bestimmung der vorhandenen Käfer, die von dem Dr. Stein vom Berliner Entomologischen Museum kontrolirt wurde. Der Verein besitzt in dieser

Sammlung die höchst schätzenswerthe Grundlage zu einer exakten Durchforschung unserer Gegend, ihrem Stifter aber gebührt ebenso der warme Dank des Vereins für die Schenkung, wie die lebhafteste Anerkennung des riesigen Fleisses, mit welchem die Käfer gesammelt und bestimmt sind. — Herr Dr. Wehmer jun., der verhindert war, der Sitzung beizuwohnen, hatte ein lebendes Huhn geschickt, welches hinter den normalen noch zwei weitere Füße hatte, deren Läufe verwachsen waren. Herr Oberrossarzt Brandt demonstirte die merkwürdige Bildung und erläuterte, dass derartige Formen garnicht so selten seien, wie man gewöhnlich annehme, sie würden nur zu häufig von unverständigen Besitzern für nicht lebensfähig gehalten und darum bald getödtet. Derartige Thiere entstehen aus Eiern mit doppeltem Dotter, bei dem einen dieser Dotter tritt später Rückbildung ein. Herr Rüdiger lenkte die Aufmerksamkeit auf eine andere lebend vorgeführte Thierart, nämlich Siebenschläfer. Nach einer Auseinandersetzung der Lebensweise dieser kleinen Nagethiere, welche ein nächtliches Leben führen, wurden drei im tiefen Winterschlaf liegende Thierchen herungereicht. Sie sind grösser als eine Maus, haben ein dichtes sammetartiges Fell und locker behaarten Schwanz, auf dem Rücken sind sie grau, unten weiss. Die vorliegenden Siebenschläfer sind im Besitz des Herrn Oberstabsarzt Dr. Roth, der sie aus Salzbrunn erhalten hat. Ihr Name stammt daher, dass sie in den kalten Ländern in einen sieben Monate langen Schlaf verfallen, aus dem sie bei gelegentlich wärmerem Wetter wohl erwachen und etwas fressen, während eintretende Kälte sie von Neuem zum Schlafen veranlasst. Die vorliegenden thaten alle zwei Minuten einen Athemzug. — Ueber eine umfangreiche Vermehrung der Bibliothek erstattete Herr Stabsarzt Dr. Hering Bericht. Aus der Hinterlassenschaft eines verstorbenen Medizinalrathes ist dem Vereine eine ansehnliche Büchersammlung vermacht worden, die in erster Linie medizinische, dann aber auch naturwissenschaftliche Werke enthält. Es dürfte vielen sich dafür Interessirenden willkommen sein, dass der neu erscheinende Katalog eine besondere Abtheilung für Medizin aufweist.

Die Hygiene, die ja von allgemeinem Interesse ist, wird durch einige 90 Werke vertreten. Der Katalog der ganzen Bibliothek wird dieser Nummer der „Monatlichen Mittheilungen“ beigegeben. Von dem Museumsbesitzer Platow, welcher während der Messe im Victoriagarten eine naturhistorische Sammlung ausgestellt hatte, sind von dem Verein für 30 Mark Conchylien erworben worden. Dr. Huth berichtete darüber. Er hob einzelne besonders interessante Stücke hervor, einen Nautilus mit selten schöner Schale, und sprach über einige Weichthiere von allgemeinerem Interesse, z. B. über die Purpurschnecken des Alterthums, die Riesenmuschel, die Perlmuttermuschel u. s. w. Mit der Mittheilung, dass jetzt regelmässig Dienstag und Freitag von 5—7 Uhr das Lesezimmer geheizt sei, schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Zur Beachtung.

Wie bereits in voriger Nummer erwähnt, sind die Nummern 1—6 (April bis September) dieses Jahrgangs unserer „Monatlichen Mittheilungen“ völlig vergriffen. Da jedoch fortwährend dieser Halbjahrgang dringend gewünscht wird, so bitte ich alle Mitglieder, welche dieselben entbehren können, mir diese 6 Nummern freundlichst zurückstellen zu wollen, und bin ich gern erbötig, den vollen Vereinspreis von 0,75 Mk. dafür zu zahlen. Huth.

Nächste Vereinssitzung

Montag, den 12. Januar 1885

Abends 8 Uhr in der Actien-Brauerei.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag des Herrn Gymnasiallehrer Dr. Matzdorff aus Berlin: Ueber schützende und warnende Färbungen im Thierreiche.
3. Kleinere Mittheilungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1884/85

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Zwabzigste Sitzung des Naturwissenschaftl.](#)

Vereins des Regierungsbez. Frankfurt 141-144